

Jury und Publikum zeichnen Krimi „Contingency“ als besten Film aus

vr

5. Mai 2014

SIGMARINGEN - In zwei Blöcken wurden zwölf Filme gezeigt.

Im ersten Block waren die ganz jungen Filmteams an der Reihe, die „Rohdiamanten“, wie sie Moderator Marquart nannte. Sie bekamen den goldenen Hirsch aus der Hand von Gabriele Röthemeyer und Bürgermeister Schärer überreicht. Der Film „Typisch Bubi“ von der Filmliga Vilsingen war unterhaltsam. Jonas Willbold präsentierte den Kunstfilm „Die Zeit“, ein philosophisches Nachdenken über Hektik und Menschsein. Der Trickfilm „Vater und Sohn“ der Schüler der fünften Klasse der Sigmaringer Lassbergschule amüsierte das Publikum. Die Schüler der Saulgauer Aicher-Scholl-Schule hatten sich die Geschichte mit dem „Gespenst im Klassenzimmer“ ausgedacht und bekamen viel Applaus. Die Mädchen Jenny Reininger, Anna Allmaier und Eva Prochnow haben den spannenden Film „Tausche Freundin gegen Schwester“ gedreht.

Im zweiten Block wurde das Publikum mit ganz interessanten Filmen begeistert, die von der Jury nominiert worden waren. Der beste Film war der Krimi „Contingency“. Es waren exzellente Ideen von Philipp Thielert, Jakob Eisele, Dominik Rebholz, Larius Kieninger und Leon Eisemann umgesetzt worden. Mike Hummel überreichte im Namen von Reifen Göggel den Preis in der Kategorie „Beste Produktion“. Auch bekam der Film den Movie Hirsch in der Kategorie „Beste Musik“ von Anni Kramer überreicht. Jakob Eisele nahm den vom Autohaus Bauschatz und dem Malerbetrieb Kleinheinz gesponserten Preis. Und schließlich krönte das Publikum denselben Film zu seinem Lieblingsfilm.

In der Kategorie „Beste Komödie“ wurde der Brickfilm „Albtraum Boxenstopp“ von Dominik Rebholz ausgezeichnet, den Preis überreichte Dietmar Unterricker. In der Kategorie „Beste Regie“ war es der Film „Lebenswert“ von Johannes Laidler und Andreas Borlinghaus, der ausgezeichnet wurde. Martin Doerr von der Firma Geberit überreichte den Preis. Der Film „Boxed World“ von Johannes Laidler und Andreas Borlinghaus bekam in der Kategorie „Bestes Drehbuch“ den Preis von der Firma Columbus durch Torsten Oestergaard überreicht. Für die „Beste Kamera“ wurde der Film „Reiseziel: Unbekannt“ durch Hubert Schatz, Leiter des Jugendamtes, ausgezeichnet.

Zwei Filme bekamen den Movie Hirsch ohne Preis verliehen: „Mord mit Todesfolge“ von der Saulgauer Kijubu Filmcrew und „Die Regeln des Erfolgs“ von Ruben Kempfer, Jens Müller, Johannes Laidler, Patrick van de Goltz und Jan Wittenkindt.